

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kreissenioresenbeirates**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 19.03.2025  
**Sitzungsbeginn:** 14:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 126, 1. Obergeschoss  
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz,  
Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz

### **Anwesend sind:**

#### **Erster Kreisbeigeordneter**

Badziong, Pascal

#### **Verwaltung**

Dreyer, Carmen  
Schnütgen, Anne  
Simon, Julia

Schriftführerin

#### **Stadt Andernach**

Ullrich, Detlev

Stellvertretender Vorsitzender

#### **Stadt Bendorf**

Wiemer, Bernhard

#### **Stadt Mayen**

Siewert, Hans Peter

Vorsitzender

#### **Verbandsgemeinde Mendig**

Dreiser, Oskar

Vertreter für Rudolf Pütz

#### **Verbandsgemeinde Pellenz**

Hubers, Richard

#### **Verbandsgemeinde Rhein-Mosel**

Frickel, Manfred

#### **Verbandsgemeinde Vallendar**

Kray, Ulrike

#### **Verbandsgemeinde Weißenthurm**

Reif, Hans-Josef

### **Entschuldigt fehlt bzw. fehlen:**

#### **Verbandsgemeinde Maifeld**

Fürst, Helga

#### **Verbandsgemeinde Mendig**

Pütz, Rudolf

#### **Verbandsgemeinde Vordereifel**

Kicherer, Irmgard

## **Niederschrift:**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Hans Peter Siewert übernimmt als stellvertretender Beiratsvorsitzender die Sitzungsleitung, da Frau Kicherer für die Sitzung entschuldigt ist.

Die Einladung der Mitglieder erfolgte form- und fristgerecht.

Es wird festgehalten, dass Einladungen und Niederschriften ab sofort per Email an die ordentlichen Mitglieder versandt werden und die stellvertretenden Mitglieder dabei immer zur Kenntnis in cc gesetzt werden sollen.

### **Tagesordnungspunkt: 1**

#### **Begrüßung**

Hans Peter Siewert, stellvertretender Beiratsvorsitzender, begrüßt die anwesenden Personen und erläutert die Tagesordnung. Er übergibt das Wort an den Ersten Kreisbeigeordneten Pascal Badziong. Der Erste Kreisbeigeordnete nutzt in seiner Begrüßung die Gelegenheit, Themen der Verwaltung anzusprechen, die für die Zielgruppe der Senioren interessant sind. Er berichtet insbesondere über den „Tag des Gesundheitsamtes“, die Arbeit des Klimaanpassungsmanagements und die Besetzung der Stelle der Gesundheitsmanagerin.

### **Tagesordnungspunkt: 2**

#### **Bestandsaufnahme zur Organisation der örtlichen Seniorenbeiräte im Landkreis Mayen-Koblenz**

In der vergangenen Legislatur des Kreissenorenbeirates wurde eine Übersicht zur Arbeitsweise der vorhandenen Seniorenbeiräte entwickelt. Diese Übersicht wird im Rahmen der Sitzung auf Aktualität geprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die aktualisierte Übersicht ist der Niederschrift beigelegt.

### **Tagesordnungspunkt: 3**

#### **Beratung über die Form der Berichterstattung aus den örtlichen Seniorenbeiräten**

Um den Kontakt der Seniorenbeiräte im Landkreis untereinander zu fördern, soll in jeder Sitzung aus der Arbeit verschiedener Seniorenbeiräte berichtet werden. Damit dieser Tagespunkt im zeitlichen Rahmen von ca. 10 Minuten pro Seniorenbeirat bleibt, wird festgelegt, dass jeweils zwei örtliche Seniorenbeiräte pro Sitzung aus dem Landkreis Mayen-Koblenz ihre Arbeit vorstellen sollen.

In dieser Sitzung des Kreissenorenbeirates wird die Arbeit des Seniorenbeirates der Verbandsgemeinde Weißenthurm und der Stadt Andernach vorgestellt.

#### **Zur Arbeit des Seniorenbeirates der VG Weißenthurm, Vortrag durch Herrn Reif:**

Der Beirat hat insgesamt 19 Mitglieder. Es finden pro Jahr 4 Sitzungen statt. Die nächste Sitzung findet am 27.08.2025 statt. Zu den Sitzungen werden Vortragende eingeladen, um Themen zu bearbeiten, die gemeinsam als relevant festgehalten wurden. So fand am 13.03.2025 ein Vortrag der Tafel Koblenz statt, die ein Ausgabestelle in Urmitz statt. Ziel war es, Seniorinnen und Senioren, die von Armut betroffen sind, zu ermutigen, diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Weitere Themen in diesem Jahr werden sein

- Gesunde Ernährung im Alter
- Angststörungen im Alter
- Vorstellung der Gesundheitsmanagerin
- Altersdiskriminierung

Um einen Bezug zu den unterschiedlichen Belangen von Seniorinnen und Senioren in den Ortsgemeinden herzustellen, wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die regelmäßig mit den Seniorinnen und Senioren vor Ort in den Austausch geht.

### **Zur Arbeit des Seniorenbeirates der Stadt Andernach, Vortrag durch Herrn Ullrich:**

Der Seniorenbeirat der Stadt Andernach wurde im September 2024 neu gewählt. Vorsitzender ist Richard Welter, Stellvertreter ist Dieter Mintgen und Vertreter im Kreissenorenbeirat ist Detlev Ullrich.

#### Der Seniorenbeirat der Stadt Andernach hat 19 Mitglieder, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

17 Personen gemäß Satzung, davon:

- 4 von den Vertretern der Seniorenkreise gewählte Personen über 60 Jahre
- 4 in einer öffentlichen Versammlung von den über 60-jährigen gewählten Vertreter
- 4 Vorsitzende der Heimbeiräte der ansässigen Seniorenzentren und -heime
- das älteste Stadtratsmitglied, sofern es über 60 Jahre alt ist
- 4 Vertreter, die von den Ortsbeiräten der Stadtteile benannt werden

1 Vertreter des Stadtrates

1 Generationenbeauftragter

#### Wichtige Rahmenbedingungen:

- Es finden 4 Treffen pro Jahr statt.
- Bei Bedarf werden Unterarbeitsgruppen gebildet.
- Alle 14 Tage findet eine Sprechstunde des Seniorenbeirates statt.
- Es gibt Unterstützung durch die Geschäftsstelle des Seniorenbeirates.
- Die derzeit gültige Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates stammt vom 30.09.1999.

#### In der ersten Sitzung der Legislatur im September 2024 wurden folgende Themenschwerpunkte für das kommende Jahr bestimmt:

- Der Seniorenwegweiser für die Stadt Andernach soll aktualisiert, neu gedruckt und verteilt werden. Zudem soll er auch digital zur Verfügung gestellt werden.
- Es gibt einen Mangel an öffentlich zugänglichen Toiletten in der Stadt Andernach. Das ist besonders für Senioren ein Hinderungsgrund länger in der Stadt zu verweilen. Es wurde bereits in der vergangenen Legislatur versucht, diesem Problem zu begegnen. Es konnte aber keine Lösung gefunden werden. Nun soll gemeinsam mit dem Behindertenbeirat ein neuer Antrag gestellt werden, das Konzept „Nette Toilette“ in Andernach zu implementieren. Im Rahmen dieses Konzeptes erhalten Gewerbetreibende eine geringe Aufwandsentschädigung, wenn sie Besuchern der Stadt die Nutzung der eigenen Toilettenanlagen kostenfrei gestatten.
- Ein wichtiges Thema aus einer Seniorenfrage im Jahr 2022 war die Sicherheit in der Innenstadt. Besonders hervorgehoben wurden Konflikte mit Fahrradfahrern in der Innenstadt. Der neu gewählte Seniorenbeirat will dieses Thema noch einmal aufgreifen und die Situation selbst in Augenschein nehmen, um die Dringlichkeit besser bewerten zu können.
- Es sind Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie geplant.
- Der Seniorenbeirat wird regelmäßig Kontakt zu den Senioreneinrichtungen vor Ort suchen.
- Geplant sind außerdem Seniorennachmittage einmal im Quartal in der Stadtbücherei.
- Im kommenden Jahr möchte man interessierten Personen die Möglichkeit geben, sich zu Seniorensicherheitsberatern ausbilden zu lassen, da hier für die Stadt Andernach ein Mangel erkennbar geworden ist.

#### **Tagesordnungspunkt: 4**

##### **Beratung zur Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Kreissenorenbeirates**

Es ist dem Vorstand des Kreissenorenbeirates ein Anliegen, regelmäßig im Anschluss an die Sitzungen über die Inhalte zu berichten. Es wird erörtert wie eine Berichterstattung im Sinne der Zielgruppe gelingen kann. Es besteht Konsens, dass sich vor allem die Standpunkte des Beirates im Text wiederfinden sollen.

Folgendes Prozedere wird verabredet:

- Ein Mitglied des Vorstandes entwirft einen Presseartikel im Rohentwurf und gibt die Schwerpunkte, über die berichtet werden sollen, an Frau Schnütgen weiter.
- Dieser Text wird dann von Frau Schnütgen bearbeitet und an die Pressestelle weitergegeben, um die Veröffentlichung vorzubereiten.
- Nach der Freigabe durch den Vorstand, geht der Text an den Presseverteiler und wird auch auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht.
- Nach Möglichkeit soll in jeder Sitzung ein passendes Foto gemacht werden, um die Arbeit des Kreissenorenbeirates transparent zu machen.

#### **Tagesordnungspunkt: 5**

##### **Vortrag des Klimaanpassungsmanagements zum Thema „Klimaanpassung im Landkreis Mayen-Koblenz“**

Julia Simon, Klimaanpassungsmanagerin des Landkreises Mayen-Koblenz, stellt die Aufgaben des Klimaanpassungsmanagements vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Es wird an einem kreisweiten Konzept gearbeitet, indem die Kommunen ihre eigene individuelle Herangehensweise abbilden können. Es gibt in vielen Kommunen auch schon sehr aktive Klimaschutzmanager und konkrete Unterstützung und Beratung.

Der Schutz vor Hitze ist hier ein zentrales Thema, gerade auch dann, wenn die Zielgruppe der Senioren angesprochen ist. Hitze kann zum Beispiel für Menschen mit Herz- und Kreislauferkrankungen belastend sein. Diese Erkrankungen sind in der Gruppe der Senioren statistisch häufiger zu finden. Deshalb sind Senioren als vulnerable, also stärker betroffene Gruppe zu verstehen.“

Frau Simon und ihre Kolleginnen, Frau Bahner und Frau Nikolay, stehen auch in Zukunft gerne für Fragen und inhaltlichen Austausch mit den örtlichen Seniorenbeiräten zur Verfügung.

Das Klimaanpassungsmanagement ist per Email unter [klimaanpassung@kvmyk.de](mailto:klimaanpassung@kvmyk.de) erreichbar. Weitere Informationen finden man unter [www.kvmyk.de/klima](http://www.kvmyk.de/klima).

#### **Tagesordnungspunkt: 6**

##### **Verschiedenes**

Hans Peter Siewert weist auf ein Angebot im Rahmen des GKV-Projekts „Gesund älter werden im Landkreis Mayen-Koblenz“ hin. Das „Gesundheitswandern“, welches in der Stadt Mayen und in der Verbandsgemeinde Maifeld angeboten wird, ist sehr beliebt. Es schließt eine Lücke in der Angebotsstruktur für ältere Menschen, die zwar keine langen Wanderungen im Wanderverein mehr bewältigen können, aber gerne regelmäßig in netter Gesellschaft in Bewegung kommen möchten. Er bittet darum, dass die neu entwickelten Angebote im GKV-projekt des Landkreises noch einmal vorgestellt werden. Frau Schnütgen bietet an, in der Sitzung am 18.06.2025 einen Überblick zu geben.

Hans-Josef Reif macht auf den Umstand aufmerksam, dass derzeit in vielen Ortsgemeinden Bankfilialen geschlossen werden und nicht automatisch Bankautomaten aufgestellt werden, da die Anlieger aufgrund der häufigen Automaten Sprengungen in der Region Bedenken äußern. Aus seiner Erfahrung ist dies für viele Senioren ein großes Problem, da Online-Banking keine Option für sie ist. Dieses Thema soll in den kommenden Sitzungen ebenfalls nochmal näher beleuchtet werden.

**Nächster Sitzungstermin:**  
**18. Juni 2025**  
**ab 10:00 Uhr**  
**in Raum 126 des Kreishauses**

Für das Protokoll:



Hans Peter Siewert



Anne Schnütgen

**Beschluss:**